

Festanstellung statt Werkvertrag

3

Drei Fragen an ...

... Gudrun Bauer, Ombudsfrau für die Werkvertragsbeschäftigten in Rheda-Wiedenbrück.

„Die Glocke“: Etwa 40 ehemalige Werkvertragsarbeiter haben nach Unternehmensangaben bei der Firma Tönnies inzwischen eine Festanstellung gefunden. Werten Sie das als Erfolg?



Gudrun Bauer: Es ist zumindest ein Anfang. Ich würde mich freuen, wenn es in diesem Jahr

noch deutlich mehr würden. Ich sehe meine Aufgabe als Ombudsfrau auch darin, bei den Werkvertragsbeschäftigten die Möglichkeit der Festanstellung die Werbetrommel zu rühren.

„Die Glocke“: Warum ist dieses Modell denn noch kein Selbstläufer geworden?

Gudrun Bauer: Längst nicht alle, die zum Arbeiten aus Osteuropa nach Rheda kommen, wollen langfristig bleiben. Und diejenigen, die sich das doch vorstellen können, haben mitunter Angst, ihre Bewerbung um eine Festanstellung abzugeben. Sie fürchten Repressalien der Subunternehmer, bei denen sie bislang auf der Lohnliste stehen. Es gilt, den Menschen diese Sorge zu nehmen. „Die Glocke“: Für die Unterkünfte der Werkvertragsbeschäftigten gibt es seit einiger Zeit in Rheda-Wiedenbrück verbindliche Standards. Hat sich die Situation dadurch verbessert?

Gudrun Bauer: Auf jeden Fall. Dazu tragen übrigens auch die Wohnraumkontrollen durch die Stadtverwaltung bei. Ähnliches würde ich mir auch für Gütersloh und Herzebrock-Clarholz wünschen, wo ebenfalls viele Werkvertragsbeschäftigte von Tönnies und anderen Firmen wohnen.



Seit Anfang September sind Ion und Mihaela Vintila in der Verpackungsabteilung des Rhedaer Fleischwerks Tönnies beschäftigt. Sie haben Festverträge unterschrieben, die zunächst auf ein Jahr befristet sind. Weil es in der Branche einen Mindestlohn gibt, ändert sich das Einkommen der rumänischen Eheleute kaum. Sie haben aber eine höheren Urlaubsanspruch und geregeltere Wochenschichten. Bild: Sudbrock

„Davon haben wir lange geträumt“

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO SUDBROCK

Rheda-Wiedenbrück (gl). Für Ion Vintila und seine Frau Mihaela war 2015 im wahrsten Wortsinn „ihr“ Jahr. Das Ehepaar aus Rumänien bekam die langsehnte Festanstellung. Zuvor bestimmten wechselnde Schichten und Einsatzorte ihren Alltag. Doch die Zeit als Werkvertragsarbeiter ist seit September vorbei.

unser 2015

Mit der Unterzeichnung ihrer Arbeitsverträge beim Rhedaer Fleischwerk Tönnies sind Ion und Mihaela Vintila an ihre alte Wir-

kungsstätte zurückgekehrt. Über ein rumänisches Subunternehmen waren die Zwei ab 2012 in verschiedenen Abteilungen der Firma tätig. Im März 2014 verschlug es das rumänische Ehepaar dann für sechs Monate nach Hamburg. Dort waren die beiden für das Reinigungsunternehmen Besselmann im Einsatz – allerdings wiederum als Werkvertragsarbeiter.

„Von einer Festanstellung haben wir schon seit Langem geträumt“, sagt Ion Vintila, der früher in seiner rumänischen Heimat auf dem Bau sein Geld verdient hat. Bessere Arbeitsbedingungen und mehr Sicherheit seien der Ansporn für ihn und seine Frau Mihaela gewesen, sich beim Fleischwerk Tönnies um eine Direktanstellung zu bewerben.

„Durch rumänische Freunde hatten wir im Sommer gehört, dass das jetzt möglich ist“, berichtet der 42-Jährige. „Da haben wir nicht lange überlegt, sondern gleich unsere Unterlagen nach Rheda geschickt.“

Am 1. September konnten beide bei Tönnies anfangen. Seitdem sind sie in der Verpackungsabteilung beschäftigt. Das maschinelle Vakuumieren und Etikettieren von Fleischprodukten gehören zu ihren Aufgaben. Mit der Festanstellung ging auch die Zeit in engen, spärlich eingerichteten Wohnungen, die sie sich mit anderen Werkvertragsarbeitern teilen mussten, vorbei. Inzwischen lebt das Ehepaar in einer eigenen Wohnung in Clarholz. „In Rheda-Wiedenbrück konnten wir keine bezahlbare Mietwohnung bekom-

men“, sagt Mihaela Vintila (36).

Für 2016 haben sich die beiden vorgenommen, an einem Sprachkurs teilzunehmen, um ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen. Mit dem Geld, das sie in Deutschland verdienen, unterstützen sie ihre beiden Söhne Florin und Daniel, die bei der Oma in Rumänien geblieben sind. „Sie sollen dort ihren Schulabschluss machen und irgendwann einen Beruf erlernen, in dem sie gutes Geld verdienen“, sagt Ion Vintila. Das sei ihm und seiner Frau nicht vergönnt gewesen. „Mit 210 Euro für einen Vollzeitjob auf dem Bau oder im Supermarkt kommt man selbst in Rumänien nicht weit.“

Irgendwann wollen die Vintilas zurück in die Heimat – und sich mit dem Ersparten den Traum vom eigenen Häuschen erfüllen.

Im Schatten der Barockkirche



Damit die kleine Budenstadt in St. Vit ihren Charme erhält, haben Helfer bereits Tage vor dem Drei-Königs-Markt alle Hände voll zu tun. Auch bei den Akteuren auf der Bühne laufen die Proben auf Hochtouren.

Historisches Rathaus

Bürgerbüro bis Mittwoch erreichbar

Rheda-Wiedenbrück (gl). Im Januar rücken die Handwerker an, um das Historische Rathaus in Wiedenbrück barrierefrei umzubauen. Das hat Auswirkungen auf die Erreichbarkeit dort ansässiger Ämter und Büros.

Das Ständesamt wird bis Mittwoch, 6. Januar, erreichbar sein.

Ab Montag, 11. Januar, sind die Mitarbeiter dann unter den alten Telefonnummern im Stadthaus erreichbar. Aufgrund des Umzugs dorthin ist das Ständesamt am Donnerstag und Freitag, 7. und 8. Januar, geschlossen.

Bis Mittwoch, 6. Januar, ist das Bürgerbüro in Wiedenbrück vor-

mittags von 8 bis 12 Uhr erreichbar. Ab Donnerstag, 7. Januar, ist es dann vorerst geschlossen. Die Bürger können das Bürgerbüro im Rathaus Rheda nutzen. Ausweise, die bis Mittwoch 6. Januar, nicht abgeholt worden sind, können danach nur noch in Rheda mitgenommen werden.

Drei-Königs-Markt lockt mit Köstlichem

Rheda-Wiedenbrück (gl). Als im Januar 2007 engagierte Bürger aus St. Vit die Idee hatten, mit einem kleinen Budendorf nach den Feiertagen die Renovierung der Pfarrkirche in St. Vit zu unterstützen, hat niemand damit gerechnet, dass der Markt zu einer festen Einrichtung wird. Am Samstag und Sonntag, 9. und 10. Januar, findet der zehnte St. Viter Drei-Königs-Markt im Schatten der Barockkirche statt. Dorfbewohner sowie Gäste aus nah und fern schätzen die besondere Atmosphäre. Der Markt bietet Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Um die Organisation kümmert sich ein sechsköpfiges Team, das inzwischen von rund 80 Helfern und den St. Viter Vereinen tatkräftig unterstützt wird.

Zum zehnjährigen Bestehen gibt es ein neues Getränk auf der Karte. Der „Schwatte Caspar“, ist ein Heißgetränk aus dem Schnapsgläserchen auf Kakao-Rum-Basis mit winterlicher Gewürznote. Aber auch die traditionellen Getränke wie das „St. Viter Krönchen“ mit Sahnehäubchen und das „Fegfeuer“ auf Basis einer Feuerzangenbowle sollen nicht fehlen. Auf der Speisekarte stehen Pizza, Reibekuchen und Bratwurst im Brötchen sowie am Sonntagmittag frische Waffeln und Kaffee.

Der Markt startet am Samstag, 9. Januar, mit der Vorabendmesse unter Mitwirkung des Kirchenchors. Die Turmbläser eröffnen um 18 Uhr das Fest. Am Samstagabend sorgt die Volksbank-Band „Swap-Connection“ für Unterhaltung. Ende ist gegen 22 Uhr.

Für Sonntag, 10. Januar, konnten die Organisatoren ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen. Zu Beginn gegen 14.45 gibt es eine Darbietung der Kindergartenkinder. Es folgen der Männerchor Eintracht Liedertafel Wiedenbrück und danach die St. Viter Bläser. Die NRW-Akkordeon-Band unterhält ab 17.15 Uhr das Publikum. Um 18 Uhr wird der Ofen „Raucher der Roland“ für ein Jahr versteigert. Anschließend singen „Voices of Spirit“ aus Langenberg. Die Gruppe „M.A.U.“ aus Wiedenbrück ist zum ersten Mal dabei. Die Turmbläser beenden den Markt gegen 20 Uhr.

Der Erlös des Fests wurde in den vergangenen Jahren verschiedenen Dorfprojekten zugeführt. Bislang waren das schon weit mehr als 50 000 Euro. Der Erlös 2016 soll in die Renovierung des alten Küsterhauses fließen. Der Verein „Dorf aktiv“ möchte die alte Küsterei ab Ende des kommenden Jahres grundlegend restaurieren und anschließend als Dorfgemeinschaftshaus nutzen.

Sonntag

Trödelmarkt im Reethus

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wer Lust hat, auf Schnäppchenjagd zu gehen, der kann sich auf den Trödelmarkt im Reethus freuen. Ob edles Glas, Rollschuhe oder Kinderhosen, der Trödelmarkt bietet die eine vielfältige Auswahl, teilt die Flora Westfalica mit. Am Sonntag, 3. Januar, laden mehr als 70 Stände zum Stöbern ein. Das Marktgeschehen beginnt um 13 und endet um 17 Uhr. Der Eintritt beträgt 1,50 Euro. Für die Veranstaltung sind noch einige wenige Standkarten erhältlich.

Domhof

Grünkohlessen des Heimatvereins

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zum Jahresauftakt findet das traditionelle Grünkohlessen des Heimatvereins Rheda statt. Es beginnt am Freitag, 8. Januar, um 18.30 Uhr im Domhof. Dessen 400-jähriges Bestehen bildet den Mittelpunkt des Jahresthemas. Anmeldungen für das winterliche Mahl nimmt Elisabeth Wingenfeld unter ☎ 05242/55641 entgegen. Sie sind ferner per E-Mail an info@heimatverein-rheda.de möglich. Mitglieder und Gäste sind willkommen.

ANZEIGE

SIXPACK Berliner heute in allen Filialen
Nimm 6 Zahl 5
Reker Mein Vitalbäcker
www.mein-vitalbaecker.de

An der Pumpe

Neujahrsempfang der Altstädter

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Bürgerinitiative Altstadt Rheda veranstaltet seinen Neujahrsempfang am Freitag, 8. Januar, von 18.30 bis 20.30 Uhr an der Pumpe in der Kleinen Straße in Rheda. Auch Freunde der Altstadt sind willkommen, an der Zusammenkunft teilzunehmen.

Kapelle

Aussendung der Sternsinger

Rheda-Wiedenbrück (gl). In der St.-Antonius-Kapelle Linde findet am Mittwoch, 6. Januar, ab 8 Uhr der Gottesdienst mit der Aussendung der Sternsinger statt. Diese besuchen im Anschluss jedes Haus der Gemeinde.

Feiertage

Bibliotheken bis Montag zu

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Bibliotheken in Rheda-Wiedenbrück sind ab dem heutigen Donnerstag, 31. Dezember, bis Montag, 4. Januar, geschlossen. Ab Dienstag, 5. Januar, ist wie üblich geöffnet.

Aegidiushaus

Doppelkopf ab dem 11. Januar

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der nächste Doppelkopfspielnachmittag für Senioren im Aegidiushaus findet erst wieder am Montag, 11. Januar, ab 14.15 Uhr statt.

ANZEIGE

Martina's
Damen · Herren · Kinder

Martina Piotrowski
Martina Anastasopoulos
Kleestraße 15
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242/9067575
Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 8.30-18.00 Uhr
Sa. 7.30-13.30 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Neueröffnung
am 2. Januar 2016 ab 11 Uhr
Friseursalon Martina's

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!